



## Tätigkeitsbeschreibung

Die Tätigkeit umfasst in erster Linie die psychosoziale Beratung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Academic Welcome Program (AWP) der Goethe-Universität. Bei ausreichend Kapazität werden darüber hinaus Geflüchtete betreut, die nicht mit dem AWP assoziiert sind. Die Beratung wird weitestgehend eigenständig geplant und (ggf. mit Dolmetscherin oder Dolmetscher) durchgeführt. Die Beratungsfälle werden im Rahmen einer internen Supervision besprochen.

Die Inhalte der Sitzungen können, entsprechend den individuellen Problemstellungen der Klientinnen und Klienten, sehr vielfältig sein. Zu Beginn der Beratung wird mit Hilfe eines strukturierten Leitfadens eine Einschätzung vorgenommen. Im weiteren Verlauf wird gegebenenfalls über die Entstehung und Aufrechterhalten psychischer Störungen aufgeklärt sowie entsprechende niedrigschwellige Interventionen angeleitet.

Häufig basiert die psychische Belastung der Klientinnen und Klienten auf Problemen in der Unterkunft, mit Ämtern, der Familie oder einer prekären sozialen Situation. Hierbei wird erwartet, dass Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten (ggf. in Zusammenarbeit mit unserer Sozialberatung) aktiv werden, indem Sie Hilfestellung bei den entsprechenden Problemen anbieten. Dies kann das Anfertigen von Berichten bzw. Stellungnahmen sowie die direkte Kommunikation mit den betreffenden Stellen oder Personen beinhalten.

Bei Klientinnen und Klienten, bei denen eine Psychotherapie indiziert und gewünscht ist, unterstützen Sie bei der Weitervermittlung in die Verhaltenstherapie-Ambulanz der GU oder zu einer niedergelassenen (ggf. muttersprachlichen) Therapeutin oder einem Therapeuten.

Zudem stellen Sie ein Mal pro Semester das Angebot der Beratungsstelle den neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des AWP in einer ca. 45-minütigen Präsentation vor. Darüber hinaus besteht ein regelmäßiger Austausch mit den weiteren sozialen Begleitangeboten des AWP.

### Hauptaufgaben:

- Diagnostik anhand eines strukturierten Leitfadens
- In manchen Fällen: Diagnostik anhand spezifischer Fragebögen (z.B. PCL-5) und klinischer Interviews (z.B. M.I.N.I.)
- Beratungssitzungen eigenständig planen und durchführen
  - Psychoedukation
  - Problemlösetraining
  - Atem- und Entspannungsübungen
  - Tagesstruktur
  - Ressourcenaktivierung
- Weitervermittlung in Psychotherapie oder an andere Beratungsstellen
- Gespräche mit und ohne Dolmetscherin oder Dolmetscher
- Schriftliche Dokumentation der Sitzungen sowie eigenständige Aktenführung
- Kommunikation mit Ämtern, Behörden, Unterkünften, Anwältinnen oder Anwälten, Sozialarbeiterinnen oder Sozialarbeitern, etc.
  - Anfertigen von Berichten/Befunden/Stellungnahmen
- Präsentation der Beratungsstelle für die neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des AWP (1x im Semester)
- Anfertigen eines Abschlussberichts über Erfolge und Probleme in der Beratung inkl. Fallstatistik (immer zum Jahresende)
- Austausch mit den weiteren sozialen Begleitangeboten des AWP (Goethe Law Clinic und Studienfreunde)
  - Bspw. Workshops hinsichtlich des Umgangs mit psychisch belasteten Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Weitere Informationen zur PBF: [bit.ly/PBF-psych-uni-frankfurt](https://bit.ly/PBF-psych-uni-frankfurt)

Weitere Informationen zum AWP: [www.uni-frankfurt.de/58025323/Academic-Welcome-Program](https://www.uni-frankfurt.de/58025323/Academic-Welcome-Program)